
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Birkenbeil
Aktenzeichen: ESG
Vorlage-Nr.: ESG/427/2018

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement	04.06.2018	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	08.06.2018	öffentlich	Entscheidung

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 für den Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2017 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler mit einer Bilanzsumme von 157.124.477,68 Euro und einem Jahresüberschuss von 188.307,71 Euro fest.

Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2017 wird als zweckgebundene Rücklage zur Sondertilgung eines auslaufenden Kreditvertrages verwendet.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Nach § 22 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Ebenso ist nach Ende des Wirtschaftsjahres ein Lagebericht aufzustellen.

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG über die Prüfung des durch den Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler für das Wirtschaftsjahr 2017 erstellten Jahresabschlusses und Lageberichts ist als Anlage beigefügt.

1. BILANZ

AKTIVSEITE

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2017 beträgt **157.124.477,68 Euro**. Gegenüber der festgestellten Bilanzsumme zum 31.12.2016 (157.085.991,57 Euro) bedeutet dies eine Erhöhung um rd. 38.400 Euro.

Im Jahresverlauf 2017 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 2,394 Mio. Euro getätigt. Dem stehen planmäßige Abschreibungen von insgesamt 3,206 Mio. Euro entgegen. Saldiert reduziert sich das Anlagevermögen um 812.748 Euro auf 155.539 Mio. Euro. Von besonderer Bedeutung sind folgende Investitionen:

- rd. 582.000 Euro in die Einrichtung der Schulen,
- rd. 225.000 Euro für die energetische Sanierung am Erich-Klausener-Gymnasium,
- rd. 115.000 Euro für die Rauchschutztüren in der Levana-Schule,
- rd. 70.000 Euro für den Treppenturm als zweiter baulicher Rettungsweg am Rhein-Gymnasium Sinzig, sowie
- rd. 1.059.000 Euro für die energetischen Sanierung an der Berufsbildenden Schule Bad Neuenahr.

Das **Umlaufvermögen** ist insgesamt um rd. 851.000 Euro gestiegen.

Die Forderung gegenüber dem Einrichtungsträger, dem Landkreis Ahrweiler, beträgt zum 31.12.2017 rd. 849.000 Euro. Dies entspricht dem Bankbestand und resultiert aus der Einbindung des Finanzmittelbestandes des Eigenbetriebs in die Einheitskasse.

Die Erhöhung der „Forderungen an das Land“ gegenüber 2016 um rd. 460.000 Euro basiert u. a. darauf, dass in 2017 die Summe der Mittelabrufe insgesamt niedriger war als die Zusagen für neue Fördermittel.

PASSIVSEITE

Zum 31.12.2017 weist die Bilanz ein **Eigenkapital** von rd. 42,395 Mio. Euro aus. Dieses bilanzielle Eigenkapital hat sich infolge des Verwendungsbeschlusses des Jahresgewinns 2016 um rd. 188.300 Euro erhöht

Die **Sonderposten aus Zuwendungen** reduzieren sich um rd. 901.000 Euro. Ursächlich hierfür ist die planmäßige Abschreibung analog zum bezuschussten Wirtschaftsgut von rd. 1.091.000 Euro sowie erhaltenen Zuwendungen für Anlagen im Bau in Höhe von 190.000 Euro.

Insgesamt erhöhten sich die **Verbindlichkeiten** im Wirtschaftsjahr 2017 um rd. 416.000 Euro und belaufen sich zum Jahresabschluss 2017 auf nunmehr rd. 53,539 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum 31.12.2017 auf rd. 49,341 Mio. Euro. Im Rahmen laufender Investitionsmaßnahmen wurde zur Begleichung von Abschlagsrechnungen der beauftragen Unternehmen eine kurzfristige Liquiditätsverstärkung in Höhe von 2,5 Mio. Euro von der dem Eigenbetrieb zugeordneten Solarstrom Ahrweiler GmbH in Anspruch genommen. Nach Abschluss der Baumaßnahmen erfolgt die Rückzahlung durch Aufnahme eines Investitionskredits. So wird sichergestellt, dass Investitionskredite nur in der tatsächlich erforderlichen Höhe aufgenommen werden.

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gesamtergebnis

War das Wirtschaftsjahr 2017 in der Planung ausgeglichen, beläuft sich der Jahresüberschuss des Eigenbetriebes auf rd. 188.300 Euro. Dies ist das Resultat aus einer sparsamen Mittelbewirtschaftung.

Im Einzelnen :

sonstige betriebliche Erträge:

Die mit rd. 1,894 Mio. Euro geplanten „sonstigen betrieblichen Erträge“ erhöhten sich um rd. 313.000 Euro. Im Wesentlichen beruhen diese auf gestiegenen Kosten-erstattungen des Landes für die Lernmittelbeschaffung (analog der Aufwendungen für die Beschaffung von Lernmittel) in Höhe von rd. 195.000 Euro sowie aus Erlösen aus Erstattung von Verpflegungskosten mit rd. 35.000 Euro.

Personalaufwand:

Der mit rd. 2,400 Mio. Euro geplante Personalaufwand fiel um rd. 121.000 Euro höher aus. Dieses lag unter anderem an Mehrausgaben für Gehälter der Beschäftigten in Höhe von rd. 58.000 Euro und Sozialversicherungsbeiträgen für Beschäftigte von rd. 52.000 Euro. Der Grund liegt in der schrittweisen Umsetzung der KGST-Untersuchung.

Abschreibungen:

Die Höhe der Abschreibungen bewegte sich mit rd. 3.206 Mio. Euro leicht über dem Planungsansatz. Mit rd. 2,083 Mio. Euro nahmen dabei die Abschreibungen auf die kreiseigenen Gebäude den größten Raum ein. Dem Abschreibungsaufwand gegenüber steht die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten (erhaltene Zuschüsse) in Höhe von rd. 1,091 Mio. Euro (siehe „2. sonstige betriebliche Erlöse“). Die Netto-Abschreibung beläuft sich damit auf rd. 2,115 Mio. Euro.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die mit rd. 4,147 Mio. Euro kalkulierten Kosten für die **laufende Unterhaltung und den Betrieb** der Schulen wurden um rd. **287.000 Euro unterschritten**.

Die Kosten für Strom und Heizung fielen rd. 43.000 Euro höher aus als geplant. Ferner gab es Einsparungen bei der Unterhaltung der Außenanlagen in Höhe von rd. 53.000 Euro. Die Abwicklung des Starkregenereignisses an der Hocheifelrealschule Plus mit Fachoberschule Adenau führte auch noch in 2017 zu außerplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von rd. 187.000 Euro. Durch den immensen Aufwand bei der Schadensbearbeitung und der damit verbundenen personellen Bindung im technischen Gebäudemanagement des ESG konnten nicht alle geplanten Projekte im Bereich der Bauunterhaltung umgesetzt werden. Insgesamt betrachtet kam es im Bereich der Bauunterhaltung zu Einsparungen in Höhe von rd. 154.000 Euro.

Die Aufwendungen für **Schulbetrieb und Unterricht** lagen im Jahr 2017 im Saldo **rd. 119.000 Euro über dem kalkulierten Budget**. Wesentliche Minder- bzw. Mehrausgaben ergaben sich bei folgenden Positionen:

Die Betriebskosten für die IGS Remagen lagen um rd. 17.000 Euro unter dem kalkulierten Ansatz. Die Betriebskosten werden zwischen der Stadt Remagen und dem ESG basierend auf den jeweiligen Schülerzahlen verteilt. Die Abrechnung erfolgt erst im Folgejahr. Während der Schüleranteil der IGS im Vorjahr noch bei rd. 60 % (357 Schüler) lag er im Jahr 2017 bei rd. 76 % (462 Schüler).

Bei den Kostenbeiträgen für Schulen in fremder Trägerschaft fielen rd. 55.000 Euro an. Dies sind rd. 57.000 Euro weniger als ursprünglich eingeplant. Hier fielen Kosten für die nicht gedeckten Ausgaben an der Christiane-Herzog-Schule Neuwied niedriger aus als ursprünglich geplant.

Die Aufwendungen für die Beschaffung der Lernmittel lagen um rd. 196.000 Euro über dem kalkulierten Ansatz, da deutlich mehr Lernmittel angeschafft werden mussten. Dementsprechend fiel die Kostenerstattung des Landes für die Beschaffung der Lernmittel Schulbuchausleihe ebenfalls um rd. 195.000 Euro höher aus.

3. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2017

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind gemäß § 27 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) i. V. m. § 89 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) jährlich durch sachverständige Abschlussprüfer im Sinne der §§ 316 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) zu prüfen. Darüber hinaus sind auch Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) zu treffen.

Entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 09. Oktober 2015 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG aus Bonn zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2017 bestellt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung waren keine Einwendungen zu erheben. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG aus Bonn erteilte daher dem Jahresabschluss zum 31.12.2017 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler den auf Seiten 16 und 17 des als Anlage beigefügten Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

4. VERWENDUNG DES JAHRESÜBERSCHUSSES 2017

Die Verwaltung empfiehlt, den (testierten) Jahresabschluss zum 31.12.2017 mit einer Bilanzsumme von 157.124.477,68 Euro und einem Jahresgewinn von 188.307,71 Euro festzustellen. Hinsichtlich der Gewinnverwendung wird vorgeschlagen, den Betrag im ESG zu belassen und zweckgebunden zur Sondertilgung eines auslaufenden Kreditvertrages zu verwenden.

Dr. Jürgen Pföhler
Landrat

Anlagen zur Vorlage:

Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler.